

"Christe, du Lamm Gottes ..."

Metaphern sind Bildworte, die etwas aussagen, was mit einfachen, dünnen Worten kaum oder gar nicht auszudrücken ist. Es würde in weitschweifiger Geschwätzigkeit das Eigentliche zerredet. Es wäre verloren. Darum bedient sich unsere Sprache solcher Metaphern oder Bildworte, weil sie verschiedene Bedeutungen vermitteln, Anklänge und Gedankenassoziationen ermöglichen, die sonst gar nicht fassbar werden können. Sie vermitteln ein "Mehr" an bildverschmolzener Botschaft. Insoweit sind Metaphern unverzichtbar.

Das Christuslamm ist eine solche Metapher, ein solches Bildwort, in dem eine Reihe von Themen an- und zusammenklingen. Nun ist es uns freilich heute nicht mehr sofort deutlich, was mit Christus als "Lamm" gemeint ist, auch wenn das Bild des Lammes mit dem Heiligenschein und der Kreuzesfahne uns durchaus geläufig ist. "Christe, du Lamm Gottes..." singen wir in jedem Abendmahlsgottesdienst. "O Lamm Gottes unschuldig am Stamm des Kreuzes geschlachtet ..." ist kunstvoll in den klagenden Eingangschor der Matthäus-Passion hineinkomponiert. Also Christus, das Lamm?

Woher kommt die Rede vom „Lamm Gottes“? Was bedeutet sie? Ist sie für uns und unser Leben noch von Bedeutung? Das Bild ist biblischen Ursprungs und sowohl im Alten als auch im Neuen Testament zu finden. Es ist zu einem der ältesten und wichtigsten Bilder für das Wesen Jesu überhaupt geworden.

Im Alten Testament spricht der Prophet Jesaja (Jes. 35) in einem sog. Gottesknechtslied: *"Aber er ist um unserer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der HErr warf unser aller Sünde auf ihn. Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird; und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer, tat er seinen Mund nicht auf."* Diese Rede vom leidenden Gottesknecht wurde schon sehr früh auf Jesus von Nazareth gedeutet. Hier wird der Gedanke der Stellvertretung betont. An unserer statt, was uns gilt, unser trauriges, dem Tode verfallenes Schicksal, die schuldhaften Verstrickungen, in die wir teils absichtlich teils unvermutet hineingeraten - all dies hat Christus auf sich genommen, damit wir davon frei würden.

Ein weiterer Anklang ist mit dem Passalamm (2. Mose 12) gegeben. Im Zusammenhang des Auszuges aus Ägypten, als über das heidnische ägyptische Volk die furchtbare zehnte Plage, die Vernichtung aller Erstgeborenen, hereinbrechen soll. Hier dient das Blut des geschlachteten Lammes als Schutz. Es sollen mit ihm die Türpfosten gestrichen werden, die verhindern, daß der Todesbote Gottes die Erst-

geborenen der Juden umbringe. Hier ist der Gedanke, daß das Blut des Lammes vor dem Tode errettet und den Auszug in die Freiheit möglich macht. Auf Christus gewendet bedeutet dies, daß durch seinen Kreuzestod Sünd', Teufel, Tod und Hölle entmächtigt und eine Teilhabe an der christlichen Freiheit von den Mächten des Bösen für die Gläubigen erwirkt wird. Angesichts der Angst, die uns Menschen durch die Weltmächte droht, die uns umlauern und ihre frechen Hände nach uns ausstrecken, ist das Vertrauen auf diese Dimension des Werkes Christi gar nicht hoch genug zu veranschlagen.

Schließlich ein dritter Anklang, aus der neutestamentlichen Offenbarung des Johannes (Off 15): *"Und ich sah, und es war wie ein gläsernes Meer, mit Feuer verengt; und die den Sieg behalten hatten über das Tier und sein Bild und über die Zahl seines Namens, die standen an dem gläsernen Meer und hatten Gottes Harfen und sangen das Lied des Mose, des Knechtes Gottes und das Lied des Lammes: Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Völker. Wer sollte dich, Herr, nicht fürchten und deinen Namen nicht preisen? Denn du allein bist heilig! Ja, alle Völker werden kommen und anbeten vor dir, denn deine gerechten Gerichte sind offenbar geworden."* Das Lied des Lammes, des blutenden, dem Tod überantworteten Lammes - dieses Lied ist das Lied der Kirche. Es ist ein Siegeslied. Kein süßes Liedchen, sondern ein gewaltiges, ein aufjauchzendes und jubelndes Osterlied vom Überwinden, vom Leben und vom Heilwerden.

Unser christlicher Glaube verharmlost nichts. Darum hat er Tiefe und Bedeutung. Es ist ihm „todernst“, bis zum Letzten, Bittersten und Elendiglichsten. Er beschönigt nichts. Aber eben darin ist er realistisch, gerade nicht weltflüchtig und albernes „Eiapopeia vom Himmel“.

Er besteht doch - es komme, was da wolle - aus der Kraft des Lammes, über dem die Kreuzesfahne des Sieges weht. Und so durchleben wir die Passionszeit in Schmerz und Angst - und zugleich in der geläuterten Hoffnung, im Glauben zu überwinden und schließlich einzustimmen in den Jubel der Osternacht und das Lied des Lammes.

"Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd' der Welt, gib uns deinen Frieden."

Es grüßt Sie herzlich

Ihr *Pfarrer Dr. Ilgner*

Nachrichten aus dem Kirchspiel

Dank den Krippenspielern!



Herzlich danken wir unseren Krippenspielern auch in diesem Jahre wieder. Denn zahlreiche verschiedene Krippenspiele sind am Heiligen Abend aufgeführt worden: in Auligk mit der Jungen Gemeinde Gatzen, in Gatzen mit der Christenlehre Gatzen, in Michelwitz mit der Jungen Gemeinde Gatzen, in Groitzsch mit der Christenlehre und der Jungen Gemeinde Groitzsch, im

Altenpflegeheim mit den Vorschulkindern und in Audigast mit Kindern und Jugendlichen aus Audigast. Unser Dank gilt auch denen, die die verschiedenen Krippenspiele in den Gemeinden einstudiert haben.

Pfr. Ilgner

Straßensammlung für das Diakonische Werk im November 2007

Die Sammlung im November 2007 erbrachte folgende Ergebnisse:

Groitzsch:	464,49 €
Gatzen - Michelwitz:	284,82 €
Audigast:	230,30 €

Allen Gebern und Sammlern die die Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende und ihrem Einsatz unterstützen sei recht herzlich gedankt.



Ein gelungenes "Dankeschön für alle "Ehrenamtlichen"

Die "bezahlten Mitarbeiter" luden am Sonntag, dem 6. Januar dazu ein. Zunächst fand in der gut besetzten Groitzscher Kirche ein Gottesdienst statt. Dann zogen alle in die Groitzscher Stadtmühle, wo schon eine Kaffeetafel zum Genießen einlud.

Hier ließen sich die Ehrenamtlichen gern einmal von uns "Kirchenprofi's" verwöhnen, und wir nahmen diese Gelegenheit auch gerne wahr.

Ein weiteres "Highlight" dieses Nachmittags war die Puppenbühne "Sterntaler" aus Leipzig, die uns mit dem Stück "Maries Baby" von Peter Hacks zum Schmunzeln und Nachdenken brachte. Dann traten noch die drei Könige höchstpersönlich auf und hatten - völlig überraschend, wie immer und mit einem gewissen "Augenzwinkern" - die heiß erwarteten Kalender im Gepäck.

Alles in allem ein gelungener Nachmittag, über den man den aus der Fernsehwerbung bekannten Suppenspruch "Das sollten wir öfter machen..." stellen könnte. Man könnte selbigen aber auch als Beweis für die Behauptung ansehen, dass Schenkende (in dem Falle die "Profi's") unter der Hand zu Beschenkten werden.

Pfr.Lohmann

Dreimal Weltgebetstag am 7. März 2008

Der erste Freitag im März ist dem Weltgebetstag vorbehalten. Auch in diesem Jahre werden wir ihn in Groitzsch, Gatzen und Audigast feiern.

Die genauen Daten entnehmen Sie bitte dem Kalendarium.

Pfr. Ilgner

Passionsandachten



Passionsandachten ab Aschermittwoch wird es auch in diesem Jahr wieder in Grotzsch geben. Die gesamte Passionszeit über wird fortlaufend die Passionsgeschichte gelesen und über die Bedeutung des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus in seiner Bedeutung für uns nachgedacht werden.

Pfr. Ilgner

Bibelwoche 2008 - für jeden etwas dabei!



In der Woche vom 24. Februar bis 2. März 2008 wollen wir über Auslegungen aus dem Buch des **Propheten Jeremia** unter dem **Thema „ZuMUTungen“** nachdenken und ins Gespräch kommen. An den Vormittagen in Grotzsch um 10.00 Uhr und am Abend abwechselnd in Gatzen und Audigast um 19.00 Uhr. Wir laden alle Interessierten zu ihrer „Wunschzeit“ in das jeweilige Pfarrhaus ein.

Zum Anfang wird ein gemeinsamer Gottesdienst für alle Gemeinden des Kirchspiels am 24. Februar 2008 um 10.00 Uhr in Gatzen gehalten.

Den Abschluss bildet ein Familiengottesdienst in Grotzsch am 4. März um 10.00 Uhr.

Termine:

Montag, 25.2.2008	10.00 Uhr Grotzsch	Gatzen	19.00 Uhr
Dienstag, 26.2.2008	10.00 Uhr Grotzsch	Audigast	19.00 Uhr
Mittwoch, 27.2.2008	10.00 Uhr Grotzsch	Gatzen	19.00 Uhr
Donnerstag, 28.2.2008	10.00 Uhr Grotzsch	Audigast	19.00 Uhr
Freitag, 29.2.2008	10.00 Uhr Grotzsch	Gatzen	19.00 Uhr

Pfr. Ilgner

Neue "Kapitänin" unseres "Kindergartenschiffes"

Seit dem 20. Januar diesen Jahres hat unser Evangelischer Kindergarten eine neue Leiterin. Der Kindertagenausschuß hat die 34 jährige Sozialpädagogin **Eva Frick** aus Langendorf in diese verantwortliche Tätigkeit gewählt.

Frau Frick wird am **3. Februar 10:00 im Gottesdienst in Grotzsch**

für ihr Amt eingeseget.

Pfr. Lohmann

Ab ins Kohrener Land

- geht es mit Senioren unseres Kirchspiels

vom 7. – 12. September 2008 zu einer Seniorenfreizeit

In der Ev. Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis sind für uns für diese Zeit 15 Einzelzimmer (Ehepaare natürlich Doppelzimmer !) reserviert.

Die Kosten werden sich - einschließlich vier Mahlzeiten pro Tag - auf etwa **200 Euro** belaufen. **Anmeldungen** hierfür sind **ab sofort** möglich, **spätestens aber bis zum 20. März.**

Pfr. Lohmann

Unsere gemeindlichen Veranstaltungen

Frauentdienste:

Groitzsch:	Mittwoch, 13. Februar / 12. März	14:00
Audigast:	Dienstag, 26. Februar (19.00 Uhr) / 12. März in Gatzen	- 14:00
Michelwitz:	Mittwoch, 6. Februar / 5. März	14:00
Gatzen:	Mittwoch, 13. Februar / 12. März	14:00
Auligk	Mittwoch, 27. Februar / 26. März	14:00

Evangelischer Gemeindenachmittag:

Groitzsch	Mittwoch, 27. Februar / 26. März	14:00
-----------	----------------------------------	-------

„Buch der Bücher“ – Bibellesen:

Auligk	mittwochs, außer in den Schulferien	20:00
--------	-------------------------------------	-------

Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft:

Groitzsch	montags	17:00
-----------	---------	-------

Gesprächskreise:

Groitzsch	Dienstag, 5. Februar in AH / 20. März	19:00
Gatzen	Samstag, den 16.02.2008 in Gatzen	20:00
	Thema: Vom Glauben leise reden	
	- 1. Abend: Warum Christen oft stumm bleiben	

TMG Groitzsch	Freitag,	29. Februar / 28. März	20:00
----------------------	----------	------------------------	-------

Kirchenkaffee:	Donnerstag, 7. & 21. Februar / 6. & 20. März	9:00
-----------------------	--	------

Kleinkinderkreis:

Groitzsch.	dienstags	16:15
------------	-----------	-------

Kindergottesdienste / FAMILIENGOTTESDIENSTE / Gottesdienste mit Kindern

Groitzsch:	Sonntag, 3. Februar; 2. März; 24. März	- 10:00
Gatzen:	Sonntag, 23. März, Auligk: 16. März	- 10:00

Kinder- und Jugendkreise: (außer in den Schulferien)

Christenlehre Groitzsch	montags, 16.00 Uhr Klasse 2-3	
	donnerstags, 15.30 Uhr Klasse 1	
	donnerstags, 16.30 Uhr Klasse 4-6	
Gatzen	freitags, 16.30 Uhr	

Konfirmanden Gatzen	dienstags, 16.15 Uhr	
Groitzsch	mittwochs, 17.00 Uhr	

Junge Gemeinde Groitzsch	montags	19:00
Junge Gemeinde Gatzen / Turm:	freitags, 14-tägig	20:00

Kirchenmusik:

Kinderchor Groitzsch	dienstags,	15:30
Kirchenchor Groitzsch	mittwochs,	19:30
Singkreis Groitzsch	Dienstag, 5. 2. +19.2. / 4.3.+18.3.	9:30
Kirchenchor Audigast	Donnerstag, 7.+21.2. / 6.+13.3.	20:00

Freud und Leid in unserem Kirchspiel

Hohe und runde Geburtstage durften begehen:

Dietzmann, Lena	aus Pödelwitz	94 Jahre
Simmler, Hildegard	aus Groitzsch	93 Jahre
Pfau, Erich	aus Gatzten	92 Jahre
Pfau, Albin	aus Könderitz	91 Jahre
Schäfer, Lucie	aus Minkwitz	90 Jahre
Müller, Walter	aus Löbnitz-Bennewitz	85 Jahre
Apelt, Rosa	aus Groitzsch	85 Jahre
Rust, Anneliese	aus Groitzsch	80 Jahre
Wetzold, Ellen	aus Minkwitz	75 Jahre
Göldner, Siegfried	aus Groitzsch	75 Jahre
Müller, Hannelore	aus Groitzsch	75 Jahre
Löffler, Erna	aus Gatzten	75 Jahre

**HERR, DEINE Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und DEINE Wahrheit, so weit die Wolken gehen.**

Psalm 36, 6

Getauft wurde:

in der Kirche Audigast: Samira Pawlowski aus Oberschwöditz

Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt.

Johannes 8,12

Mit Gottes Wort bestattet wurden:

Elfriede Dannewitz, geb. Pestner aus Groitzsch im Alter von 84 Jahren

Joachim Müller, aus Groitzsch im Alter von 75 Jahren

Ilse Rau, geb. Claus aus Schnaudertrebritz im Alter von 85 Jahren

Elisabeth Anger, geb. Fischer aus Groitzsch im Alter von 84 Jahren

Leben wir, so leben wir dem HERRN; sterben wir, so sterben wir dem HERRN.

Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des HERRN.

Römer 14,8

NACHRICHTEN AUS DEM KATHARINA VON BORA-HAUS

Gottesdienste

zu denen auch die Ortsgemeinde eingeladen ist:

Samstag, 9. Februar	10:00	Pfr. Dr. Ilgner
Sonntag, 24. Februar	10:00 mit Heiligem Abendmahl	Pfr. i. R. Wappler
Samstag, 8. März	10:00	Pfr. Lohmann
Sonntag, 24. März	10:00 mit Heiligem Abendmahl	Pfr. Dr. Ilgner

Stunde der Gemeinschaft jeden Donnerstag um 15:30



Nachrichten aus dem Kirchlichen Kindergarten

Abschied vom Kindergarten

Zum Jahresende beende ich meine Tätigkeit als Leiterin im Kindergarten, da ich in Wohnortnähe eine neue Anstellung gefunden habe. Ich hoffe, dass ich zukünftig etwas mehr Zeit für meine Familie finde. Außerdem fällt der weite Fahrtweg weg.

Drei Jahre Aufbauarbeit liegen hinter mir. Es war nicht immer leicht, inzwischen haben sich viele gute Wege aufgetan. Es sind viele Kontakte entstanden, die mir den Abschied schwer machen. Es war eine intensive Zeit mit vielen Erfahrungen.

Ich möchte mich bei allen, die mir und dem Team zur Seite gestanden haben, danken für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Danke für das Vertrauen. Ich möchte mich hier auch bei meinen Mitarbeitern bedanken. Ohne ihren Einsatz wäre die Arbeit im Kindergarten so nicht möglich gewesen. Ich wünsche daher allen im Team, dass sie ihren Weg weitergehen. Bleiben Sie als Gemeinde dem Kindergarten und seinen Mitarbeitern auch weiterhin verbunden, er ist ein Teil Ihrer Gemeinde. Möge der Segen unseres Herrn weiter über dem Kindergarten sein.

In Verbundenheit Ihre **M.Völkel**

Chefsache ?



Eva Frick aus Langendorf wird neue Leiterin des evangelischen Kindergartens in Groitzsch ab dem 21. Januar 2008

„Mama, bist du dann der Chef von allen Kindern im Kindergarten?“ wurde ich in den letzten Wochen von meinen eigenen Kindern gefragt. Was Chefsache ist und was nicht, wird sich zusammen mit den Erzieherinnen, allen Mitarbeitern, dem Träger und dem Förderverein gemeinsam zeigen. Egal, ich freue mich sehr auf die Herausforderung den evangelischen Kindergarten des Kirchspiels Groitzsch leiten zu dürfen und ich bin sehr angetan, wie viel Ver- und Zutrauen mir in den vergangenen Tagen von vielen Menschen entgegengebracht wurde. Immer wieder bin ich auch erstaunt, für wie viele ich in ihren Gemeinden schon kein unbekanntes Gesicht mehr bin. (Ein Gesicht merkt man sich auch leichter, als die vielen, die ich mir noch einprägen muss.) Aber um ein bisschen Licht in ihre Fragen zu bringen, die vielleicht so mancher gerne an mich stellen möchte, ein paar Sätze zu mir:

Ich bin 34 Jahre alt und verheiratet mit dem Gemeindepädagogen Georg Frick (tätig im Kirchenkreis Naumburg/Zeitz). Gemeinsam mit unseren vier Kindern (Hannah 8, Samuel 6, Jonathan 4, Benjamin 2) bewohnen wir seit 2001 das 300 Jahre alte Pfarrhaus in Langendorf (Sachsen-Anhalt). In Bamberg habe ich mein Sozialpädagogikstudium abgeschlossen und anschließend 4 ½ Jahre lang beim Diakonischen Werk in Mannheim im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit gearbeitet. Seit unserem Umzug nach Langendorf habe ich mich voll und ganz unseren Kindern gewidmet, nebenbei aber vielerlei Erfahrungen bei ehrenamtlicher Arbeit in den Gemeinden gesammelt. Nun freue ich mich sehr über diese neue berufliche Herausforderung. Bei einer solch verantwortungsvollen Aufgabe ist es schön, wenn man weiß, dass viele Anliegen im Gebet von den Gemeinden getragen werden. Der eigentliche Chef des ganzen ist unser Herr und Heiland. Das habe ich auch meinen Kindern erzählt. Nun bin ich sehr gespannt auf die vor mir liegenden Wochen, auf all die Begegnungen, auch mit Ihnen und die anstehenden Arbeiten.

So grüße ich sie herzlich **Eva Frick**

Unsere Kinderseite

Krippenspiel im Altenpflegeheim



Am 2. Weihnachtsfeiertag fand diesmal im Altenpflegeheim ein Krippenspiel statt. Unter Leitung von Pfarrer Lohmann und Frau Pönisch hatten die Kleinsten, die meisten sind noch Kindergartenkinder, das Krippenspiel einstudiert. Alle Kinder gaben sich große Mühe und haben damit den Heimbewohnern und deren Angehörigen sicherlich eine große Weihnachtsfreude bereitet. Für alle kleinen und „großen“ Kinder gab es von der Heimleitung am Ende eine kleine Überraschung.

Frau Andrä

Jugend sammelt für Jugend - Jugenddankopfer 2008

Die Junge Gemeinde Gatzten führte am 20. Januar 2008 nach dem Gottesdienst in Gatzten eine **Informationsveranstaltung über das Boys House in Pandua** durch. Das Boys House ist eine Schule für Jungen von sozial schwachen Familien. Doch das Gebäude befindet sich in einem sehr schlechten Zustand und muss dringendst renoviert werden.

Zusätzlich zu den Informationen hatten die Jugendlichen mit Frau Pönisch zusammen noch etwas Leckeres zum Essen oder Verkosten für die Gottesdienstbesucher vorbereitet, so dass alle gestärkt an Leib und Seele nach Hause gingen. Die Gemeinde war von der Aktion der Jugend recht angetan und es kam ein stattlicher Betrag von **130,00 € als Jugenddankopfer** zusammen.